



Projekt »Krieg im Frieden«, Foto von Esra Rothhoff

Werkstattgespräch am 12. Juni 2018

juni 2018

2. samstag 14 h



Die Verlage Edition Rugerup (Berlin), avant (Berlin), Lilienfeld (Düsseldorf), Albino (Berlin), speak low (Berlin), Guggolz (Berlin), Edition Tiamat (Berlin), mikrotext (Berlin), Mitteldeutscher Verlag (Halle), Verbrecher (Berlin),

Verlagshaus Berlin, Transit (Schwarzenbach/Berlin), Reinecke & Voss (Leipzig), Poetenladen (Leipzig), ebersbach & simon (Berlin), Brueterich Press (Berlin), Hyde Editions (Luxemburg), binooki (Berlin), zero sharp (Berlin), Das Wunderhorn (Heidelberg), A-B-Fischer (Berlin), Voland & Quist (Dresden), CulturBooks (Hamburg), Aviva (Berlin), Der gesunde Menschenversand (Luzern), Ink Press (Zürich), Matthes & Seitz (Berlin), Frohmann (Berlin), Edition Blau / Rotpunktverlag (Zürich), Braumüller (Wien), mairisch (Hamburg), Berenberg (Berlin), Edition AZUR (Dresden), roughbooks (Schupfart), Das kulturelle Gedächtnis (Berlin), Luftschacht (Wien), Seccession (Zürich/Berlin), edition mosaik (Salzburg), Edition Nautilus (Hamburg), kookbooks (Berlin), Idiome / Klever (Berlin/Wien) und hochroth (Wiesenburg/München) mit ihren Autor*innen im LCB! Das Programm ist auf der Rückseite zu finden.



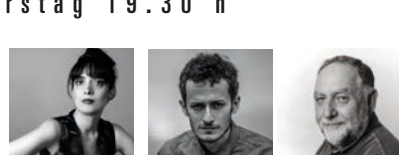
Konzert um 19.30h: Hannes Wittmer (Spaceman Spiff) radioeins

Zum vierzehnten Mal sind ausgewählte Verlage aus dem deutschsprachigen Raum zu Gast am Wannsee. Mehr als 40 (!) Verlage haben unsere Einladung angenommen und stellen Bücher und Autor*innen in entspannter Atmosphäre vor. Alle Interessierten sind herzlich willkommen zu stöbern, zu entdecken und sich auszutauschen. Für kulinarische Genüsse wird gesorgt sein. Abends ist Musik angesagt: Ab 19.30 Uhr ist der Sänger und Songwriter Hannes Wittmer in einem Konzert mit Cello zu erleben. Wir danken der Leipziger Buchmesse für die freundliche Unterstützung dieser Veranstaltung. Eintritt 8 € / 5 €

7. donnerstag 19.30 h

»Georgia Made by Characters« – unter diesem Motto steht der Auftritt Georgiens als Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse. Nichts ist schließlich so georgisch wie das georgische Alphabet, und vom Charisma seiner Schriftsteller konnten uns in der letzten Zeit die vielen LCB-Gastautorinnen und -autoren aus der kaukasischen Republik bereits restlos überzeugen. Drei Protagonisten der georgischen Gegenwartsliteratur stellen wir an diesem Abend vor: die international dekorierte Filmregisseurin Nana Ekvimishvili, deren Debütroman »Das Birnenfeld« (Ü: E. Teti und J. Dengg) im Sommer bei Suhrkamp erscheinen wird; Davit

Made by Characters
Ein Sommerabend der Georgischen Literatur.
Mit **Nana Ekvimishvili, Davit Gabunia, Koti Jandieri, Gogi Dzdzuashvili & Rati Amaglobeli.**
Moderation: **Doris Akrap**
Deutsche Übersetzungen gelesen von **Leo Solter**



Gabunia, der in seinem Roman »Farbe der Nacht« (Rowohlt Verlag, 2018, Ü: R. Gratzfeld) mit Tabus und Schablonen der georgischen Gesellschaft bricht; den Erzähler und Filmregisseur Kote Jandieri, der in Werken wie dem Geschichtensband »Globalisierung« (Klark Verlag, 2018, Ü: N. Mikeladze-Bachsoliiani) die sozialen Dramen der georgischen Gesellschaft in Szene setzt. Außerdem erleben wir eine musikalisch-literarische Performance mit Gogi Dzdzuashvili & Rati Amaglobeli. Unsere Partner vom Georgian National Book Centre und dem Georgischen Ministerium für Kultur und Sport laden im Anschluss zu georgischen Spezialitäten und Weinen. Eintritt 8 € / 5 €



Georgia Made by Characters

Emphatische Lektüren: Kleist
Mit **Aris Fioretos, Felicitas Hoppe, Olga Martynova und Ulrich Peltzer**



Das Lesen von Literatur ist eine Schnittstellenkunst, die beides erst erzeugt: den Text und seinen Leser. In unserem technischen Zeitalter aber geht der utopische Kern dieser Kulturtechnik zunehmend verloren. »Emphatische Lektüren« ist eine Veranstaltungsreihe von Thomas Hettche an der TU Berlin, die sich daher mit ihrer Einübung beschäftigt, und bei der in diesem Semester Heinrich von Kleists »Das Erdbeben in Chili« im Mittelpunkt steht. Aris Fioretos, Felicitas Hoppe, Olga Martynova und Ulrich Peltzer sind eingeladen, sich mit Um-, Ein- und Weiterschreibungen Kleists kanonischer Erzählung anzunähern und sie in einem Workshop mit Studierenden zu diskutieren. Wo sind

9. samstag 20 h

wir selbst in dem Text, den wir lesen in uns erzeugen? Welche Geschichte erfinden wir, wenn wir lesen? Welchen Sinn hat der Sinn, den wir Literatur geben? Ein öffentliches Gespräch mit den vier Schriftstellerinnen und Schriftstellern stellt sich als Abschluss des Workshops im Geodätenstand der TU diesen Fragen. Eine Veranstaltung des Fachgebiets Literaturwissenschaft der TU Berlin in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Colloquium Berlin, mit Unterstützung der Alfred Krupp von Bohlen und

Außer Haus: Geodätenstand auf dem Hauptgebäude der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135

Halbach-Stiftung. Der Geodätenstand der TU ist nicht ganz leicht zu finden: Im Foyer des Hauptgebäudes bitte ausschließlich den Fahrstuhl ganz links benutzen und darin auf die »aus der Reihe tanzende« 3 drücken. Im 3. Stock wird es eine Beschilderung geben. Eintritt: 14 € / 9 € (Ticket für die Lange Nacht der Wissenschaften, an der Abendkasse)

12. dienstag 19.30 h

Die Grenzen zwischen Krieg und Frieden sind brüchig geworden. Kriege werden nicht mehr erklärt, sondern einfach geführt. Was ist noch Konflikt, was schon Krieg? Was ist Befreiung, was Besatzung? Und was ist mit dem Krieg in unserem Inneren? Für das Projekt »Krieg im Frieden« haben das Literarische Colloquium Berlin, das Maxim Gorki Theater, das Neue Institut für Dramatisches Schreiben und die Robert Bosch Stiftung vier Theaterautor*innen eingeladen. Im Rahmen eines Schreiblabors setzen sie sich mit den gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, die aus einem freien Leben ein Gefüge von Krieg im Frieden oder Frieden im

Krieg im Frieden. Internationales Dramatiker*innenlabor
Werkstattgespräch mit **Ebru Nihan Celkan, Sivan Ben Yishai, Anastasiia Kosodii und Mehdi Moradpour**
Moderation: **Maxi Obexer und Sasha Marianna Salzmann**



Krieg machen. Im Werkstattgespräch berichten sie über die gemeinsame Arbeit an ihren Texten. Am 8. Juni 2018 werden die künstlerischen Ergebnisse der Begegnungen im Rahmen des Future of Europe Festivals am Schauspiel Stuttgart in Lesung und Gespräch am 26. und 27. Oktober 2018 im Rahmen des Festivals War or Peace: Global Perspectives 1918x2018 im Studio des Maxim Gorki Theaters in szenischen Lesungen präsentiert. Eintritt 8 € / 5 €



13. mittwoch 19.30 h

Mit Anuk Arudpragasam dürfen wir im Juni erstmals einen tamilischen Autor im LCB begrüßen. »Die Geschichte einer kurzen Ehe« (Hanser Berlin, 2017, Ü: Hannes Meyer) ist der Titel seines Debütromans, der vor dem Hintergrund des Bürgerkriegs in Sri Lanka spielt. Mit Lakonie und Poesie, harten Schnitten zwischen drastischen Kriegsszenen und Gegenbildern größter Mitmenschlichkeit erzählt er von Dinesh und Ganga und ihrem einen gemeinsamen Tag als Ehepaar. Die russische Roman- und Drehbuchautorin Anna Kozlova stellt eine schizophrene junge Frau in den Mittelpunkt ihres Romans »F20« – ein in Russland vielgelesenes Buch, das derzeit verfilmt wird. Einen »russischen Eco« hat

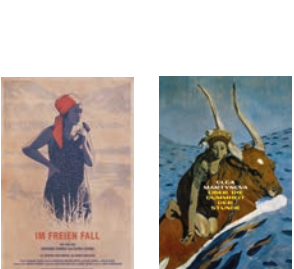
Hausgäste
Anuk Arudpragasam, Anna Koslova und Evgenij Vodolazkin in Lesung und Gespräch

man Evgenij Vodolazkin nach seinem historischen Roman-Erstling »Laurus« genannt. Mit »Aviator« hat er zuletzt einen das 20. Jahrhundert umspannenden Roman vorgelegt, aus dem wir erste übersetzte Kostproben hören. Das Buch wird im kommenden Jahr im Aufbau Verlag erscheinen (Ü: Ganna-Maria Braungardt). Eintritt frei!



15. freitag 19.30 h

Seit nunmehr 15 Jahren verfolgen die Robert Bosch Stiftung und das LCB im Rahmen des Grenzgänger-Programms das Ziel, über Rechercheförderung die Entstehung künstlerischer Werke zu unterstützen, die neue Perspektiven auf die Vielfalt und Vielschichtigkeit anderer Kulturen eröffnen. Jedes Jahr im Sommer laden wir Grenzgänger*innen ein, ihre abgeschlossenen Werke zu präsentieren; 2018 richten wir den Blick nach Russland: Olga Martynova hat Künstler und Intellektuelle in ihrer Heimatstadt St. Petersburg und auf der Krim getroffen; in ihrem Essayband »Über die Dummheit der Stunde« (S. Fischer, 2018) begeht sie literarische Grenzgänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit und bringt Momentaufnahmen aus einem unruhigen Europa



Unterwegs in Russland Ein »Grenzgänger«-Abend
Lesung: **Olga Martynova**
Moderation: **Christine Hamel**
Filmvorführung: »Im freien Fall«
Susanne Schüle, Elena Levina
Moderation: **Petra Palmer**

hervor. Im Mittelpunkt des Films »Im freien Fall« (D 2017) von Susanne Schüle und Elena Levina stehen Boris und Marina: Den Geschwistern einer ehemaligen Hirtenfamilie aus dem Altaigebirge wurde nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion die Lebensgrundlage entzogen. Wie ihre Geschichte um die Welt geht, als radioaktiver Weltraumschrott neben ihrer Hütte aufschlägt und sie Schadenersatz von der russischen Weltraumorganisation fordern – und wie ein ganzer Landstrich und seine Menschen nach politischen Veränderungen schlicht vergessen werden, zeigt der Dokumentarfilm auf eindrückliche Weise. Eine gemeinsame Veranstaltung des LCB und der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Förderprogramms Grenzgänger. Eintritt 8 € / 5 €



19. dienstag 19.30 h

Die Tramatisierung des Lebens
Ein Abend mit **Fiston Mwanza Mujila** und seinen Übersetzerinnen **Katharina Meyer und Lena Müller**
Am Saxofon: **Ben Kraef**
Moderation: **Aurélie Maurin**



Mit »Tram 83« (dt. Übersetzung im Zsolnay Verlag, 2016) wurde der kongolesische Schriftsteller Fiston Mwanza Mujila zu einem international gefeierten Autor. Der Roman über den einzigen Nachtclub einer pulsierenden afrikanischen

Großstadt fasziniert durch seinen Stoff, seine vielstimmige Komposition, vor allem aber durch den Rhythmus und Drive seiner Sprache. Im vergangenen Jahr wurde der Autor zusammen mit Katharina Meyer und Lena Müller, seinen Übersetzerinnen ins Deutsche, mit dem Internationalen Literaturpreis des HKW ausgezeichnet; zur Zeit verbringt der in Graz lebende Schriftsteller einen Monat als Gastautor im LCB. Wir widmen Fiston Mwanza Mujila, der mit Swahili, Französisch und Deutsch drei Sprachen, wie er es nennt, »bewohnt«, einen Spaziergang durch die Variationen seines Schaffens, erleben ihn in »TOLEDO-Talk« als Interviewer seiner Übersetzerinnen und als Performer im Zusammenspiel mit dem Berliner Saxofonisten Ben Kraef. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts. Eintritt 8 € / 5 €

Seit 25 Jahren spürt LesArt Werke der Kinder- und Jugendliteratur auf mit dem Ziel, qualitativ hochwertige Bücher und Medien kleinen und großen Menschen ans Herz zu legen. Im Jubiläumsjahr 2018 trägt LesArt nun seine Arbeitsweise in die gesamte Stadt hinein und schafft neue Räume für den kreativen Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur in Berlin. Unter der Überschrift »Was bewegt die Welt?« widmet er sich wichtigen Zukunftsfragen und knüpft dabei an die Gefühls- und Erfahrungswelten junger



Was bewegt die Welt?
LesArt zu Gast im LCB
»Desperaux« von **Kate DiCamillo** für Leser*innen ab 9 Jahren (4.- 5. Klasse)
Mit **Sabine Ludwig**



Menschen an. Zusammen mit der Autorin und Übersetzerin Sabine Ludwig laden Michael Böhnisch und Juliane Eyeremann Kinder im Literarischen Colloquium dazu ein, einem Text zu folgen – von seiner Schöpfung bis hin zur Wahrnehmung durch die Leser*innen und Hörer*innen. Dabei probieren sich die Kinder in einer Talentschmiede für Autor*innen und Übersetzer*innen selbst aus und gehen gemeinsam den Fragen nach: Welchen Weg nimmt eine Geschichte, bevor sie das Ohr der Zuhörer*innen erreicht? Und was, wenn sie dabei noch in eine andere Sprache übertragen wird? Dauer ca. 3 Stunden. Anmeldung ausschließlich per E-Mail an info@lesart.org. Eintritt frei

22. freitag 20 h



Freigang #2: Flexible Geometrien der Mönchsrepublik
Claudia Komartin im Gespräch mit **Alexandra Bulucz**
Außer Haus: Das Baumhaus, Gerichtstr. 23 (S+U Bhf. Wedding)

Im Juni begegnen sich der rumänische Dichter Claudia Komartin und der in Berlin lebende Autor und Übersetzer Alexandru Bulucz im Wedding Baumhaus zur zweiten Veranstaltung der Reihe »Freigang« des LCB. Im gemeinsamen Gespräch

stellen sie ihre Gedichte vor und befragen sich gegenseitig zu ihrer literarischen Arbeit; »neo-expressionistisches Pathos« (Radu Vancu über Claudia Komartin) trifft auf »polyphone Dynamik« (Michael Braun über Alexandru Bulucz), Bukarest auf Berlin, Geschichte auf Gegenwart und Zukunft der rumänischen Dichtung. Eintritt 5 € / 3 €



Geistergespräche der Antihelden
Studio LCB
Lesung: **Helmut Lethen**
Gesprächspartner: **Marcel Beyer** und **Stephan Schlak**
Moderation: **Katharina Teutsch**

25. montag 19.30 h

weltanschaulichen Voraussetzungen, die künstlerische Empfindsamkeit einerseits und soziale Kälte andererseits ermöglichten. Er knüpft dabei an seine früheren Arbeiten an. »Verhaltenslehren der Kälte« war ein Klassiker, den Lethen in den neunziger Jahren geschrieben hat. Jetzt wendet er die Theorie von der kalten Generation auf seine Antihelden an. Und zwar, indem er »Geistergespräche« zwischen Grünkunden, Furtwängler, Schmitt und Sauerbruch fingiert. Herausgekommen ist eine spannungsreiche Dokumentation über den Geist der Elite im NS-Staat. Beraten bei diesem semiliterarischen Unternehmen hat ihn Marcel Beyer. Er wird gemeinsam mit Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte) über unheimliche Nachbarschaften im NS-Staat diskutieren. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin: 30. Juni 2018, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €

Herman Göring hatte 1933 den Preußischen Staatsrat ins Leben gerufen und mit wichtigen Männern des Kultur- und Forschungslebens besetzt. Die Staatsräte empfanden ihre Ernennung als Ehre. Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Vier Exzellenzen, die zwischen 1933 und 1945 Karriere machten – und die zu Ikonen der jungen Bundesrepublik wurden. Elite im Lethen Reich« (Rowohlt Berlin, 2018) nach den

26. dienstag 19.30 h

Von Töchtern und Königinnen
Laura Freudenthaler und Lucy Fricke in Lesung und Gespräch
Moderation: **Kristof Magnusson**

Von ihrer Enkelin Hanna bekommt Fanny ein leeres Buch mit gelb-goldenem Einband, sie soll ihre Erinnerungen aufschreiben. Jedoch bleibt das Buch bis zum Ende von Laura Freudenthalers erstem Roman »Die Königin weigert« (Droschke, 2018) leer. Fanny weigert sich einfach »gewisse Dinge« zu erzählen. Aber was sie den Menschen in ihrer Umgebung verschweigt, wird dem Le-

ser in der Fülle ihrer Erinnerungen, Wahrnehmungen und Gefühle vermittelt. Einer sonderbaren Frau mit einem sonderbaren Leben verleiht Freudenthaler so eine Stimme, die ihre Figur selbst nicht befragen will. Lucy Fricke lässt in ihrem Roman »Töchter« (Rowohlt, 2018) die Protagonistin Betty von einer Reise berichten. Mit ihrer Freundin Martha und ihrem krebserkrankten Vater auf der Rückbank bricht sie in die Schweiz auf. Die Fahrt verläuft aber nicht wie geplant, die Route ändert sich und die Krisen, Ängste und Sehnsüchte der beiden Frauen kommen zum Vorschein. Anders als Freudenthalers Fanny schweigen Betty und Martha nicht, sondern begegnen dem Unglück mit klugem und selbstironischem Humor. Beiden Autorinnen gelingt es, auf ganz unterschiedliche, für die Generationen der Erzählerinnen charakteristische Erzählweisen das Außerordentliche in scheinbar gewöhnlichen Frauenleben erscheinen zu lassen. Über ihre Figuren und deren Geschichten sprechen Lucy Fricke und Laura Freudenthaler mit dem Romancier, Theaterautor und Übersetzer Kristof Magnusson. Eintritt 8 € / 5 €



»Was uns verbindet«
Mila Teshaieva
Ausstellung: 31. Mai bis 25. August 2018

Die ukrainische, in Berlin lebende Fotografin Mila Teshaieva interessiert sich für die laufenden Übergangsprozesse in den postsowjetischen Gesellschaften, wobei sie Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit sensibler Ästhetik verbindet. Für ihr Fotoprojekt »Was uns verbindet« hat sie in den Jahren 2014 bis 2016 mit Unterstützung der Grenzgänger-Rechercheförderung mehrfach die Ukraine bereist, um nach Orten und Geschichten zu suchen, die von herausragender nationaler Bedeutung für das Land sind. Ihre Fotoserie kann als Analyse dieser Orte gelten, welche die Idee der Nation Ukraine formen, oftmals Stätten einer vom Staat forcierten Erinnerung. Genauo zog es sie aber auch an Plätze eines forcierten Schweigens, denn auch das Verschweigen von Ereignissen formt die Identität. In Begegnungen und Gesprächen mit Menschen



in verschiedenen Regionen der Ukraine ergaben sich Verknüpfungspunkte von Familien mit dem Lauf der Geschichte. So entstanden Porträts und Begleittexte zu den ausgesprochenen und unausgesprochenen Erinnerungen der heute lebenden Ukrainerinnen und Ukrainer. Mila Teshaieva macht damit die Vergangenheit des Landes anhand jener Personen nachvollziehbar, die die Konsequenzen dieser Vergangenheit bis heute tragen. Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung im LCB bis zum 25.08.2018 zu sehen.

KLEINE VERLAGE AM GROSSEN WANNSEE

- | | |
|---|--|
| 14.15h Sebastian Guggolz liest Lewis Grassie Gibbon (Guggolz) | 16.45h Isabel Fargo Cole (mikrotext) |
| 14.30h Christoph Roeber liest Romain Gary (Edition Blau) | 17.15h Johanna Schwedes (Reinecke & Voss) |
| 14.45h Robert Weber liest Annemarie Weber (AvivA) | 17.30h Dieter M. Gräf (Brueterich Press) |
| 15h Annette Seemann (ebersbach & simon) | 17.45h Nora Wagener (Hydre Éditions) |
| 15.15h Susanne Schenzle liest Albertine Sarrazin (Ink Press) | 18h Christian Filips (roughbooks) |
| 15.30h Georg Thiel (Braumüller) | 18.15h Matthias Senkel (Matthes & Seitz) |
| 15.45h Mikael Vogel (Verlagshaus Berlin) | 18.30h Bettina Wilpert (Verbrecher) |
| 16h Sven Recker (Edition Nautilus) | 18.45h Semi Eschmamp (Der gesunde Menschenversand) |
| 16.15h Johannes Schneider (Frohmann) | 19h Garrard Conley (Secession) |
| 16.30h Pippa Goldschmidt (CulturBooks) | 19.30h Hannes Wittmer - Konzert mit Cello |

Poetry at the Crossroads
Ein Treffen post-jugoslawischer und deutschsprachiger Autor*innen
3. – 7. Juni 2018 in Piran und Ljubljana

Babelspreh.International, die Plattform zur Vernetzung junger Poesie, lädt gemeinsam mit der Paraliterarischen Vereinigung I.D.I.O.T. zu einer besonderen Veranstaltung nach Slowenien ein: Mehr als zwanzig Dichter*innen aus Serbien, Kroatien, Slowenien, Österreich, Deutschland und der Schweiz kommen vom 3. bis 6. Juni 2018 in Piran zu einer öffentlichen Konferenz zusammen, um den unterschiedlichen Traditionen und neuen Entwicklungen in der postjugoslawischen und deutsch-

sprachigen Literatur nachzugehen. Zudem werden die eingeladenen Autor*innen an den Abenden des 6. und 7. Juni 2018 in Ljubljana in Lesung und Performance zu erleben sein.



Mit drei Uraufführungen in Serie verwandelt sich der Garten der Wannsee-Villa des Literarischen Colloquiums Berlin in Carl Zuckmayers »Fröhlichen Weinberg«! Was es dort zu sehen gibt? Boulevard, Volkstheater & Anarchie!

Der fröhliche Weinberg
Eine Volksauktion am Wannsee nach Carl Zuckmayers gleichnamigem Lustspiel
7., 8., 9. September 2018, 18 Uhr, Tickets (15 €) und Infos auf www.lcb.de

Ein amouröses Bacchanal mit Lachgarantie! Eine Familien-Saga mit Kindern und Schweinen, Weltkriegsveteranen, Karnevalisten, Juden, Syrern, echten ausgestorbenen Deutschen und Berlins beiden ältesten musikalischen Institutionen! Eine rheinische Kirmes mit Weinköniginnen, Chören, Segelbooten, einer Blaskapelle und vielen rollenden Fässern! Mit dem Dritten sieht man besser: Denn jede der drei Aufführungen wird unterschiedlich sein! Anwesend sind Schauspielgrößen aus Gegenwart, Zukunft und Tator! Anwesend sind bedeutende Autorinnen und Autoren wie Monika Rinck und Kenan Khadaj, die sich gemeinsam mit Ihnen gepflegt betrinken und alles für die Folge des nächsten Tages umschreiben! Versteigert werden sämtliche literarischen Bestände aus dem Weinkeller des Hauses! Und am Ende vielleicht auch ein Seegrundstück in Prachtlage! Packen Sie Ihr Probierglas ein - und nix wie raus zum Wannsee!



save the date!



Das LCB beim 23. Literaturfestival Leukerbad
29. Juni – 1. Juli 2018

Seit 2006 laden das Internationale Literaturfestival Leukerbad (www.literaturfestival.ch) und das LCB mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia, dem Palais Valais und dem Centre de Traduction Littéraire (Lausanne) Übersetzerinnen und Übersetzer deutschsprachiger Literatur in die Schweiz ein. Dem mehrtägigen Textworkshop mit einem

Schweizer Autor in Leuk schließt sich der Besuch des Internationalen Literaturfestivals in Leukerbad an – und eine Präsentation in diesem öffentlichen Rahmen. Gegenstand des Workshops in diesem Jahr ist die Arbeit an Gedichten Nora Gomringer. Es nehmen teil: Volha Hapeyeva (Belarus), Annie Rutherford (Schottland), Elbert Besaris (Niederlande), Theo Votos (Griechenland), Jukka-Pekka Pajunen (Finnland), Cecilia Hansson (Schweden) und Kinga Tóth (Ungarn). Geleitet wird das Seminar von Jürgen Jakob Becker (LCB). Präsentation im Rahmen des Festivalprogramms am 30.6.2018, 11 Uhr.



ausschreibungen

Berliner Übersetzerwerkstatt 2018

Bis zum 15. Juni 2018 sind Bewerbungen um die Teilnahme an der Berliner Übersetzerwerkstatt 2018 möglich. Diese LCB-Werkstatt bietet bis zu zehn ausgewählten Übersetzerinnen und Übersetzern fremdsprachiger Literatur ins Deutsche ein Stipendium und die Gelegenheit, an mehreren Wochenendseminaren durch intensive Textarbeit und Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis ihre Sprachfertigkeit aufzufrischen, Kenntnisse in der Berufskunde zu gewinnen sowie durch Analyse, Vergleich

und Kritik ihren Übersetzungsstil zu hinterfragen und zu überarbeiten. Die Vermittlung von Produktions- und Rezeptionsvorgängen des Literaturbetriebs rundet die Fortbildung ab. Von September bis Dezember 2018 werden die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an vier Wochenendseminaren durch den Projektleiter Thomas Brovot und durch Mentorinnen und Mentoren beraten und betreut. Die Seminartermine sind: 21. – 23. September, 19. – 21. Oktober, 16. – 18. November und 14. – 16. Dezember 2018. Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

ViceVersa
Deutsch-Spanische Übersetzerwerkstatt
1. – 5. Oktober 2018 im LCB

Die Werkstatt bietet Platz für je fünf Übersetzerinnen und Übersetzer, die aus dem Deutschen ins Spanische bzw. aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzen. Fünf Tage lang werden sie unter der Seminarleitung von Thomas Brovot und Claudia Cabrera Gelegenheit haben, eingereichte Texte zu diskutieren. Die Teilnehmertexte zirkulieren vorab, eine kritische Vorbereitung wird erwartet. Über den intensiven Austausch während der Werkstattwoche hinaus sollen langfristige Arbeitsbeziehungen zwischen Literaturübersetzern aus den spanischsprachigen und deutschsprachigen Ländern gefördert werden. Die Teilnahme an der Werkstatt inklusive Unterkunft ist kostenlos, Reisekosten

werden ggf. erstattet (bis max. 1.000 Euro für Teilnehmer aus Lateinamerika). Anreisetag ist Sonntag, der 30. September, Abreisetag Samstag, der 6. Oktober 2018. Bewerbungen sind bis zum 15. Juni an die Seminarleiter zu richten, Details dazu unter www.toledo-programm.de/aktuelles/. ViceVersa findet statt im Rahmen von TOLEDO, einem gemeinsamen Programm der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds, gefördert vom Auswärtigen Amt.

zu gast im haus

Anuk Arudpragasam New York/Colombo



Anuk Arudpragasam, 1988 geboren, wuchs in Colombo, Sri Lanka, auf, wo er auch heute lebt. Er schreibt auf Tamil und Englisch und ist dabei, ein Doktorandenstudium in Philosophie an der Columbia University abzuschließen. »Die Geschichte einer kurzen Ehe« (Hanser Verlag, 2017) ist sein erster Roman.

Katharina Bendixen Leipzig



Katharina Bendixen, geboren 1981 in Leipzig, veröffentlichte die Erzählbände »Der Whiskyflaschenbaum« (2009) und »Gern, wenn du willst« (2012) sowie den Roman »Ich sehe alles« (2016) im Poetenladen Verlag. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Frau Ava-Literaturpreis 2017. Sie erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.

Claudiu Komartin Bukarest



Claudiu Komartin, Jahrgang 1983, debütierte 2003 mit dem Gedichtband »Păpu șarul și alte insomnii« (»Der Puppenfabrikant und andere Schlaflosigkeiten«) im Verlag Vinea. 2010 gründete er das Verlagshaus Max Blecher, aus dem auch die Zeitschrift »Poesie International« hervorging. In deutscher Übersetzung von Georg Aesch erschienen 2012 bei Edition Korrespondenzen der Band »Und wir werden die Maschinen für uns weinen lassen«. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.

Anna Kozlova Moskau



Anna Kozlova, 1981 geboren, ist als Drehbuchautorin und mit bislang sechs publizierten Romanen bekannt geworden. »F20«, ihr letzter Roman um eine schizophrene junge Frau, wurde 2017 mit dem Russian National Bestseller Preis ausgezeichnet und wird derzeit verfilmt. Mit freundlicher Unterstützung der Goethe-Institute in Osteuropa und Zentralasien.

Fiston Mwanza Mujila Graz



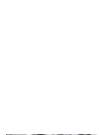
Fiston Mwanza Mujila wurde 1981 in Lubumbashi / Demokratische Republik Kongo geboren. Er lebt in Graz, schreibt Lyrik, Prosa und Theaterstücke und unterrichtet afrikanische Literatur an der Universität. »Tram 83« ist sein erster Roman, für den er bereits zahlreiche Preise erhielt. 2017 wurde der Autor zusammen mit Katharina Meyer und Lena Müller, seinen Übersetzerinnen ins Deutsche, mit dem Internationalen Literaturpreis des HKW ausgezeichnet, der mit einem einmonatigen Aufenthalt als Gastautor im LCB verbunden ist.

Štefan Vevar Ljubljana



Štefan Vevar, 1953 geboren, übersetzt deutschsprachige Literatur ins Slowenische: von Goethe, Novalis, Stifter und Kafka bis zu Handke, Ransmayr und Haderlap. Für die Übertragung von Sebalds »Die Ringe des Saturn« erhielt er den Fabjan-Hafner-Preis 2017, der mit einem einmonatigen Aufenthalt im LCB verbunden ist. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Slowenien und dem Musil-Institut.

Evgenij Vodolazkin St. Petersburg



Evgenij Vodolazkin, 1964 in Kiew geboren, arbeitet seit 1990 in der Abteilung für Altrussische Literatur im Puschkinkhaus (Institut für russische Literatur) in St. Petersburg. Er hat zahlreiche akademische Werke und Artikel publiziert. Sein zweiter Roman »Laurus« wurde ein internationaler Erfolg (dt. Ü. v. Olga Radetzkaja, Dörlemann Verlag, 2016), zuletzt publizierte er 2016 den Roman »Aviator«. Mit freundlicher Unterstützung der Goethe-Institute in Osteuropa und Zentralasien.

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Anuk Arudpragasam © Halik Azeez. Alexandru Bulucz © Alexander P. Englert. Aris Fioretos © Heike Bogenberger. Laura Freudenthaler © Marianne Andrea Borowie. Lucy Fricke © Dagmar Morath. Davit Gabunia © Nodar Ladaria. Thomas Hettche © Renate von Bendixen. Felicitas Hoppe © Tobias Bohm. »Im freien Fall« © Susanne Schüle. Kote Jandieri © Nata Sopromadze. Katharina Komartin © Sascha Nau. Claudiu Komartin © Ana Toma. Helmut Lethen © Mimi Pötz. Olga Martynova © Tobias Bohm. Mehdi Moradpour © Neda Navaee. Fiston Mwanza Mujila © Leonhard Hilzensauer Paul Zsolnay Verlag. Ulrich Peltzer © Tobias Bohm. Hannes Wittmer © Andreas Hornoff. Sivan Ben Yishai © Merav Maroody Cover © Esra Rothhoff. Alle anderen: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB ggf. im Internet verwendet.



- | | |
|--|--|
| 2. Sa 14 h Kleine Verlage am Großen Wannsee | 15. Fr 19.30 h Grenzgänger - Abend Olga Martynova, Susanne Schüle, Elena Levina, Christine Hamel, Petra Palmer |
| 7. Do 19.30 h Made by Characters Nana Ekvitishvili, Davit Gabunia, Koti Jandieri, Gogi Dzdzuashvili & Rati Amaglobeli, Doris Akrap, Leo Solter | 19. Di 19.30 h Die Tramatisierung des Lebens Fiston Mwanza Mujila, Katharina Meyer, Lena Müller, Ben Kraef, Aurélie Maurin |
| 9. Sa Außer Haus 20 h Aris Fioretos, Felicitas Hoppe, Olga Martynova, Ulrich Peltzer | 20. Mi 10 h LesArt im LCB: »Desprouaux« (Kate DiCamillo) |
| 12. Di 19.30 h Krieg im Frieden Werkstattgespräch Ebru Nihan Celkan, Sivan Ben Yishai, Anastasiia Kosodii, Mehdi Moradpour, Maxi Obexer, Sasha Marianna Salzmann | 22. Fr Außer Haus 20 h Flexible Geometrien der Mönchsrepublik Claudiu Komartin, Alexandru Bulucz |
| 13. Mi 19.30 h Hausgäste Anuk Arudpragasam, Anna Koslova, Evgenij Vodolazkin | 25. Mo 19.30 h Studio LCB: Helmut Lethen Marcel Beyer, Stephan Schlak, Katharina Teutsch |
| | 26. Di 19.30 h Von Töchtern und Königinnen Laura Freudenthaler, Lucy Fricke, Rüdiger Magnusson |